

## Lehrerinfo

- Zielgruppe** geeignet für den Einsatz im Unterricht ab Klasse 9
- Dauer** ca. 90 Minuten (inklusive Erklärfilm)
- Ziel** Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Rahmenbedingungen des Wiedervereinigungsprozesses. Dafür schlüpfen sie in die Rollen verschiedener Akteure und Gruppen der damaligen Zeit. Durch Interviewsituationen mit verschiedenen Menschen ihres Umfeldes lernen sie verschiedene Blickwinkel auf die deutsch-deutsche Wiedervereinigung kennen und formulieren eine eigene Bewertung des Ereignisses.
- Material** Aufgabenblätter 1-4, Materialien zur Plakaterstellung, Hilfsmittel für Recherchearbeit (Lehrbücher, Internet), ggf. Audio-Aufnahmegerät
- Erklärfilm „Wiedervereinigung – Rahmenbedingungen“ und die dazugehörige Schaubildstrecke aus dem ON!-Medienpaket

## Weiteres Material

Weiteres Arbeitsmaterial ist im Medienpaket „Deutschland vereint? Von der Wende zur Einheit“ erschienen. Weitere Module des Medienpaketes und andere Medienpakete der Themenreihe finden Sie auf [www.on-bildungsmedien.de](http://www.on-bildungsmedien.de).

## Einordnung

Mit dieser Aufgabe soll den Schülerinnen und Schülern deutlich werden, in welchem politischen und sozialen Kontext die Wiedervereinigung stattgefunden hat. Durch die intensive inhaltliche Recherche zu verschiedenen Akteuren der Wende soll die Wiedervereinigung für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar gemacht werden. Auf dieser Basis führen sie kurze Interviews in ihrem Umfeld durch und erlernen die Bedeutung von real erlebter Geschichte. Die Erfahrung, dass dieser Teil der deutsch-deutschen Geschichte noch sehr jung ist, soll ihnen helfen, eine Verbindung der historischen Ereignisse mit der heutigen Gesellschaft herzustellen.

## Ablauf

### Einstieg

Am Anfang der Unterrichtsstunde stellt die Lehrkraft die Frage: „Warum ist die Wiedervereinigung passiert?“ Unkommentiert werden stichwortartig alle Antworten der Schülerinnen und Schüler an der Tafel gesammelt. Wenn es sich anbietet, kann geclustert werden. Wenn die Schülerinnen und Schüler nicht weiterkommen, kann die Lehrkraft folgende Fragen als Hilfestellung geben:

- ➔ Waren die Menschen in der DDR unzufrieden? Wenn ja, warum?
- ➔ Gab es Politiker, die sich für die Wiedervereinigung eingesetzt haben?
- ➔ Gab es Proteste in der Bevölkerung der DDR? Wenn ja, wogegen bzw. wofür?

Dieser Einstieg hat nicht zum Ziel, vollständige und historisch korrekte Antworten zu geben. Er soll vielmehr dafür sensibilisieren, dass die Wiedervereinigung nicht plötzlich „im luftleeren Raum“ geschehen ist.

### Erarbeitung

Gemeinsam wird der Erklärfilm „Wiedervereinigung – Rahmenbedingungen“ geschaut und direkt im Anschluss eventuelle Verständnisfragen geklärt. Dann teilen sich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit einem Kernthema – einer Rahmenbedingung – des Wiedervereinigungsprozesses und erhält dafür das entsprechende Aufgabenblatt zur Orientierung. Die Recherchegruppen bilden sich aus folgenden vier Themen:

- ➔ Michail Gorbatschows Politik der Glasnost und Perestroika (Aufgabenblatt 1)
- ➔ Die wachsende Unzufriedenheit in der Bevölkerung der DDR (Aufgabenblatt 2)
- ➔ Die Forderungen oppositioneller Gruppen der DDR (Aufgabenblatt 3)
- ➔ Helmut Kohl – Kanzler der Einheit? (Aufgabenblatt 4)

Tipp: Wenn mehr als vier Kleingruppen gebildet werden sollen, können die Themen 2 und 3 ausdifferenziert werden. Denkbar ist beispielsweise eine Unterteilung des Themas 2 in soziale (z.B. Ausreisewelle, Menschenrechtsverletzungen durch die Staatssicherheit) und wirtschaftliche (z.B. Krise der Planwirtschaft) Unzufriedenheit. Für Thema 3 können verschiedene Gruppen der DDR-Opposition porträtiert werden.

Die Kleingruppen erhalten dann Zeit für die Recherche. Leitfragen, die die Recherche strukturieren sollen, befinden sich auf den Aufgabenblättern. Für die Präsentation der Ergebnisse gestaltet jede Kleingruppe ein Plakat mit den wichtigsten Fakten zum jeweiligen Thema. Die Schaubildstrecke des Erklärfilms „Wiedervereinigung – Rahmenbedingungen“ kann als Gedankenstütze genutzt werden.

### Auswertung

In der Auswertung präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse anhand des Plakates. Dafür erhalten sie die Aufgabe, in verschiedene Rollen zu schlüpfen: Passend zu ihrem jeweiligen Kernthema, überlegt sich jede Kleingruppe eine Figur, aus dessen Perspektive die Präsentation stattfindet.

Denkbar sind folgende Möglichkeiten:

- ➔ Thema 1: Aus der Perspektive von Michail Gorbatschow wird eine Rede vor russischen Politikern gehalten.
- ➔ Thema 2: Aus Sicht eines Arbeiters, dessen Betrieb mit alten Maschinen und fehlenden Lieferungen zu kämpfen hat, wird die Unzufriedenheit der Bevölkerung erläutert werden. Alternativ berichtet ein DDR-kritischer Künstler, der von der DDR-Regierung ein Auftrittsverbot erhält und von der Staatssicherheit überwacht wird, von seiner Unzufriedenheit.
- ➔ Thema 3: Ein Mitglied einer Oppositionsbewegung hält eine Protestrede auf einer Kundgebung.
- ➔ Thema 4: Helmut Kohl spricht nach dem Fall der Mauer in einem Fernsehinterview über sein Ziel, beide deutsche Staaten zu vereinen.

Die Plakate können im Anschluss an die Präsentation in einer Art Ausstellung aufgehängt werden.

### Vertiefung

Als Hausaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, Interviews mit Menschen aus dem eigenen Umfeld zu führen. Interviewfrage: „Wie haben Sie den 3. Oktober 1990 erlebt?“. Eltern und Großeltern können gefragt werden, aber auch Menschen auf der Straße. Ziel dieser Übung ist es, die Schülerinnen und Schüler für tatsächlich erlebte Geschichte zu sensibilisieren.

Diese Interviews können im Klassenverbund nacherzählt und ausgewertet werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler die Interviews mit dem Handy aufnehmen und in der Auswertung abspielen.

### Abschluss

In jedem Fall sollte sich eine Auswertungsdiskussion anschließen, in der die Schülerinnen und Schüler darüber reflektieren, was sie gelernt haben und welchen Bezug sie selbst zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung haben. Als Erweiterung kann die Lehrkraft die Frage stellen, ob sich die Schülerinnen und Schüler in die damalige Zeit hineinversetzen können bzw. was sie gedacht und getan hätten. Hier lässt sich eine Verbindung zu einer Diskussion über die heutige Gesellschaft anschließen: Was gefällt dir an deiner Gesellschaft? Was möchtest du kritisieren? Wie würdest du deiner (politischen) Meinung Ausdruck verleihen?

### Hinweis

Die Reportage „Aktivist:innen der Wende – Zeitzeugen berichten“ eignet sich sehr gut, um einen emotionalen Zugang zur Zeit der Wende zu schaffen. Wenn ausreichend Zeit vorhanden ist, kann vor der Vertiefung gemeinsam die Reportage angesehen und diskutiert werden.

## Michail Gorbatschow und seine Politik der Glasnost und Perestroika

### Aufgabe

Michail Gorbatschow ist eine wichtige Figur im Prozess der Wiedervereinigung der BRD und der DDR. Seine Politik der Glasnost und Perestroika ebnete den Weg dafür, dass beide deutsche Staaten wieder zusammenfinden konnten. Findet heraus:



### 1. Wer war Michail Gorbatschow und was war 1989 und 1990 seine Funktion?

---

---

---

### 2. Was bedeutet Glasnost?

---

---

---

### 3. Was bedeutet Perestroika?

---

---

---

### 4. Was glaubt ihr: Inwiefern hat Gorbatschows Politik die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten möglich gemacht?

---

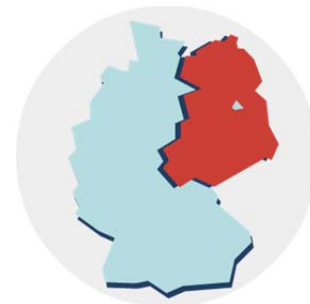
---

---

## Die wachsende Unzufriedenheit in der Bevölkerung der DDR

### Aufgabe

Die Bevölkerung der DDR wurde in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre immer unzufriedener. Die Planwirtschaft funktionierte schlecht. Viele Menschen fühlten sich von der Staatssicherheit, kurz „Stasi“, unter Druck gesetzt und bedroht. Viele Menschen wollten das Land verlassen. Die DDR litt unter einer sozialen und wirtschaftlichen Krise. Findet heraus:



#### 1. Was bedeutet „Überwachungsstaat“? War die DDR ein Überwachungsstaat?

---

---

---

#### 2. Welche wirtschaftlichen Probleme hatte die DDR Ende der 1980er Jahre?

---

---

---

#### 3. Was waren die Ausreisewellen Ende der 1980er Jahre: Wer reiste wohin?

---

---

---

#### 4. Was glaubt ihr: Warum standen Ende der 1980er Jahre so viele Menschen kritisch der DDR gegenüber?

---

---

---

## Die Forderungen oppositioneller Gruppen der DDR

### Aufgabe

Besonders in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre wurde der Protest gegen das DDR-Regime immer offensichtlicher. Es gab Demonstrationen auf der Straße, Flugblätter wurden verteilt, oppositionelle Gruppen trafen sich, um über Politik zu diskutieren. Viele von ihnen waren Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten: junge Menschen, die der DDR gegenüber sehr kritisch gegenüberstanden und ihre Meinung laut sagen wollten. Findet heraus:



### 1. Was bedeutet das Wort „Opposition“?

---

---

---

### 2. Welche Forderungen hatten die oppositionellen Gruppen Ende der 1980er Jahre in der DDR?

---

---

---

### 3. Wie haben oppositionelle Gruppen in der DDR ihre Meinung geäußert?

---

---

---

### 4. Was glaubt ihr: Welche Bedeutung hatten die oppositionellen Gruppen der DDR für den Mauerfall und die Wiedervereinigung?

---

---

---

## Helmut Kohl – Kanzler der Einheit?

### Aufgabe

Helmut Kohl ist stark mit der Wiedervereinigung von BRD und DDR verbunden. Deswegen wird er oft „Kanzler der Einheit“ genannt. Helmut Kohl gehörte zu den ersten Politikern, die sich mit der Frage beschäftigten, wie eine Wiedervereinigung von BRD und DDR funktionieren kann. Findet heraus:



#### 1. Wer war Helmut Kohl?

---

---

---

---

#### 2. Was war der „Zehn-Punkte-Plan“ von Helmut Kohl?

---

---

---

---

#### 3. Mit welchen weiteren Maßnahmen hat Helmut Kohl die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten vorangetrieben?

---

---

---

---

#### 4. Was glaubt Ihr: Wäre die Wiedervereinigung ohne Helmut Kohl möglich gewesen?

---

---

---

---